

214. Kiken wie a Huhn yn *Bueiudem* (Anfang eines Gebetes, gesprochen am Vorabend des Versöhnungstages über einem Hahne oder Huhn, je nach dem Geschlecht, als Sühneopfer, wobei der Hahn um den Kopf gedreht wird) — nichts verstehen.
 215. A Narr ys a *Gsur* (Unglück).

4. Erziehung, Wissenschaft, Beschäftigung.

216. A Patsch (Ohrfeige) vargeit, a Wort basteit.
 217. Lernt men sech nyt yn der Jigent, blabt men a Narr af der Aelter.
 218. Der *Rebe* (Lehrer) starbt, der *Pynkes* (Chronik) blabt.
 219. Ken varfallener Klop ys nyt du.
 220. Handelschaft ys nyt Githriderschat.
 221. A *Ruw* (Rabbiner) handelt nyt myt ken *Chaserem* (Schwein).
 222. Frei sech Meidele, me wet dir yfnieien a schein Kleidele.
 223. Horewe (arbeiten) Meidele, west di hubn a Kleidele.
 224. A *ssach* (viel) *Maluches* (Geschäft), ys wynzik *Bruches* (Segen).
 225. As Gott helft af a Kih, helft er af Keis yn Pytter ech.
 226. As me wert a *Ssoicher* (Kaufmann), wert men un dem *Nadn* (Mitgift).
 227. A *Bucher* (Junggesell) tur ken *Schadchen* (Ehevermittler) nyt san yn a Hynt tur ken *Katzen* (Fleischer) nyt san. — Das Gute behalten beide für sich.
 228. Vyn Eshertunes bys Pirim. — Folgen direkt nacheinander = Unstätigkeit.
 229. A giter *Eue* mys kennen dem synften *Schulchen-Urech* oich.
 230. A Hynt tur ken *Dajin* (Richter) nyt san.
 231. As me handelt myt Tabak — hot men a Schmek, as me handelt myt Honeyg, hot men a Lek.
 232. Yn a leidyke (leer) Fass kon die *Bruche* (Segen) nyt aran.
 233. Alle misse *Parnusses* (Beschäftigung) hobn scheine *Masures* (Glück).
 234. A *Schadchen* (Ehevermittler) ys ärger vyn a Mihl.
 235. A *Ssoicher* (Kaufmann) ys glach zy a Wugen Hei.

5. Ehe, Frau, Mutter, Kinder, Verwandtschaft.

236. Gott syzt vynoiben yn purt vynyneten.
 237. As sys vyn Meiern (Mohrrübe) wet's sech verschleieren, ys's vyn Chrein (Meerrettig) wet's sech zeigen.
 238. A naier Eidem ys wie a Kigel (Sabbathspeise).
 239. A Schnir yn a Eidem sanen a Pur *Scheidem* (Teufel).
 240. As die Mame ys a Mime (Stiefmutter), wert der Tate (Vater) a Vetter (Onkel).
 241. Eider zwei yn Leiden, besser vier yn Freiden. — Scheiden und wieder heiraten.
 242. A *ssach Mesymunem* (bares Geld), fane *Mechytunem* (Verwandte) yn a schein *Punym* (Gesicht) — verlange bei Eheschließung.
 243. Gei ich gich (schnell) — sagt die Schwieger, as ich rass die Schich, gei ich pawoijle (langsam) — sagt sie, ich kriech.
 244. Sugen der Tochter yn meinen die Schnir.
 245. A Wab yn a Wechsel weren keinmal nyt varfallen.
 246. Dus andere Wab hot a gilden Lab, dus erste hert men var a Petak ($1\frac{1}{2}$ Kopeken).
 247. Dus erste Wab ys a Hynt (sie is getrai), dus zweite ys a Katz (sie ys falsch) yn dus dritte ys a Mois (sie vartrug alzding yn die Masenlecher).
 248. A Wab myt a Mann ys wie a Hynt myt a Jatkeklotz (Fleischbank). — Beide halten aneinander, nur so lange es zu essen giebt.
 249. A Mytter ys wie a Schlephipkele (alter Mantel) — sie kymt *tumed* (immer) zynytz.
 250. A Mame ys a Pokreschke (Deckel).
 251. A Mame ys wie a Mytter yn a Kynd ys wie a Moskwyter (Soldat).
 252. Die Tochter ys der Pasagir, die Mame ys der Untraber, der Vuter ys der Ferd — er lygt yn der Erd.
 253. Die Eier sanen kliger vyn der Hin.

254. As a Kynd ys noch yn Wyckelech, leigt men up Zwykelech.
 255. Vyn syben elf geblyben. — Zärtliche Kinderliebe.
 256. Tschushij *Kadisch* jak pistnoj kulisch. — Ein Gedächtnisgebet, gesprochen von einem Fremden, ist wie eine Fasttagsgrätsze.
 257. As die *Balabuste* (Hausfrau) ys a Katz, ys die Katz a *Balabuste*.
 258. As die *Balabuste* ys a Schlimesalneze (Schlampe), ys die Katz a *Berje* (fähig).
 259. A jidysche Tochter ys a Wolf.
 260. A schein Wab ys wie a Voigel.
 261. A *Schydech* (Eheschließung) ys wie a Leiter. — Beide Parteien sind selten gleich, die eine steigt deshalb hinunter, die andere hinauf.
 262. A Schnaders a Wab ys nyt ken *Eisches-isch* (die Frau des Mannes). — Die Schneider arbeiten oft die ganze Nacht hindurch.
 263. Besser sech unkehren myt der Rebyzen, eider myt dem Rue.
 264. Derch an *Oirech* (Gast) kymt men zi a rechten *Schydech*.
 265. Waber haben drei Setz: dem Ainsetz, dem Upsetz yn dem Oifsetz.
 266. Wei ys dem Wabl, wus sie kymt zym Taten yn Habl (geschieden).
 267. Wer ys schein yn ich bin klig.
 268. Waber haben lange Hur yn kerzen *Ssechel*.
 269. As sie geit myt die Hur, daf men ba ihr awekganwenen die Lachter?
 270. Var a Jidene daf men ken *Ssod* (Geheimnis) nyt sugen.
 271. A *Ssod* geit yn Hoisen.
 272. Vyn sugen wet men nyt trugen (schwanger sein).
 273. Anreden a Kynd yn Buch.
 274. *Tomer* ys gewein a Jidene. — „Tomer“ — hebräischer Frauenname, deutschjüd. vielleicht.
 275. Diwka na *Bryss* ne ide (kleinruss.). — Ein Mädchen geht nicht zur Beschneidung.

6. Jüdisches Leben, Sprache und Charakter.

276. Yn Bud yn yn Schil (Synagoge) ys eiderer a *Balabus* (Herr).
 277. Myt a Jiden ys git yn Bud zy geien.
 278. A jidysche *Neschume* (Seele) kenn men nyt schatzen.
 279. A Jid tur nyt varlieren dem Hoffnung.
 280. Jankews Einklech sanen ba sech gross.
 281. Ein Tug a *Sside* (Schmaus) yn zehn Teig a Bide (Hunger).
 282. *Pirem* ys ken *Jonten* (Feiertag) nyt, *Kaduches* (Fieber) ys ken Kreink nyt.
 283. Gott git die Refie (Arznei) var der Make (Unglück).
 284. As er heisst Mendel, meig men essen vyn san Fendel.
 285. A Mynning (Brauch) brecht a *Dyn* (Gesetz).
 286. Wus ys far a *Chyluk* (Unterschied) a Hynt oder a *Hindyk* (Truthahn), abi (nur) an *Of* (Geflügel) af Schabbes.
 287. As me git nyt Jankewin git men Eisewen.
 288. Kak ni reidele abi dobre meinele. (Schlecht gesagt, aber gut gedacht.)
 289. As Zybele — *Zybulja* ys Knobel — *Knobulja*. (Schlecht gesagt, aber gut gedacht.)
 290. A goisch (fremd) Spruchwort ys srow (oft) wie a jidysch Wuhrwort.
 291. A goisch Wertl ys halb *Gemure* (Talmud).
 292. As me hot a Hynt yn a Teper yn Stut, daf men ken *Eue* (Rabbiner) nyt yn Stut — wird ein Schlachtstück tref, so vertilgt es der Hund; wird ein Topf tref, so macht der Töpfer einen neuen.
 293. A Jid yn a Wolf geien nyt arym leidyk.
 294. Gott soll uphiten vyn goische Hent yn vyn jidische Kep.
 295. Gebentsch (gesegnet) ys der Groschen, wus er ys beschmiert myt Chaser.
 296. Dem Jiden feilt *tumed* a Tug. — Er hat nie Zeit.
 297. A Jid hot nur Gelt zy varlieren yn Zat krank zy san.
 298. Alle Jiden hobn ein *Ssechel*.
 299. A Jid hat Kaduches.
 300. As me kriegt sech myt dem Rue, mys men san *Schalem* (Friede) myt dem Beider. — Damit die Frau ein Reinigungsbad (*Mykwe*) nehmen kann.